Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung

Die Stadt Köln ist an der KölnKongress GmbH mit 51% beteiligt. Mitgeschafter ist die Koelnmesse GmbH mit einem Anteil von 49%.

Die für die Entsendung in den Aufsichtsrat maßgebliche Bestimmung des Gesellschaftsvertrages lautet:

§ 11

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

- (1) Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern.
- (2) Die Aufsichtsratsmitglieder werden wie folgt entsandt:

vom Rat der Stadt Köln	fünf Mitglieder
von der Koelnmesse GmbH	vier Mitglieder.

Die Benennung der bisherigen Vertreter der Stadt Köln im Aufsichtsrat der Gesellschaft endete – ungeachtet der Übergangsregelung – mit der Wahlzeit des bisherigen Rates. Es ist daher erforderlich, unverzüglich eine Neubesetzung der vakanten Aufsichtsratssitze vorzunehmen. Ersatzvertreter sind keine zu benennen.

Gemäß § 113 Abs. 2 GO NW vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in Aufsichtsräten von juristischen Personen, an denen die Gemeinde beteiligt ist. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen.

Die Bestellung der gemeindlichen Vertreter ist gem. § 50 Abs. 4 GO NW i.V.m. § 50 Abs. 3 GO NW durch den Rat vorzunehmen. Der Sitz des Bürgermeisters bzw. des von ihm vorgeschlagenen Bediensteten ist nicht auf die Liste einer Partei anzurechnen. Das für die Besetzung der Aufsichtsratssitze einzusetzende Hare-Niemeyer-Verfahren findet insoweit nur auf die verbleibenden Sitze Anwendung.